



Unstruttal

Amtsblatt

der Gemeinde Unstruttal



Ammern



Dachrieden



Eigenrode



Horsmar



Kaisershagen



Reiser

Jahrgang 17

Freitag, den 7. März 2008

Nummer 03

Ostern in Unstruttal



Diese schöne Sitzgruppe wurde von Herrn Udo Bickel aus Dachrieden angefertigt

***Wir wünschen allen Einwohnern
von Unstruttal erholsame Feiertage.***

Gemeinde Unstruttal

Amtlicher Teil

Öffentliche Bekanntmachungen

Beschlüsse der Gemeinderatssitzung

Nachstehend aufgeführte Beschlüsse wurden in der öffentlichen Gemeinderatssitzung, die am 18.02.2008 im Feuerwehrgerätehaus im OT Kaisershagen stattfand, gefasst:

Beschluss-Nr.: 18-142-2008

Bestätigung der Niederschrift der 17. Gemeinderatssitzung des Gemeinderates der Gemeinde Unstruttal

Der Gemeinderat bestätigt die Rechtmäßigkeit der Niederschrift der 17. Gemeinderatssitzung des Gemeinderates der Gemeinde Unstruttal vom 10.12.2007.

Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Gemeinderates:17
davon anwesend:17
Ja-Stimmen: 17, Nein-Stimmen: 0, Stimmenthaltung: 0

Gött

Bürgermeister Siegel

Beschluss-Nr.: 18-143-2008

Stellenplan der Gemeinde Unstruttal für das Jahr 2008

Der Stellenplan der Gemeinde Unstruttal für das Jahr 2008 wird auf Grundlage § 56, Abs. 2 ThürKO und § 6 ThürGemHV in der vorliegenden Form durch den Gemeinderat beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Gemeinderates:17
davon anwesend:17
Ja-Stimmen: 17, Nein-Stimmen: 0, Stimmenthaltung: 0

Gött

Bürgermeister Siegel

Beschluss-Nr.: 18-144-2008

Finanz- und Investitionsplan der Gemeinde Unstruttal für das Jahr 2008

Der Finanz- und Investitionsplan der Gemeinde Unstruttal für das Jahr 2008 wird auf Grundlage § 62 ThürKO und § 24 ThürGemHV mit folgender Einschränkung durch den Gemeinderat beschlossen. Die HH-Stelle 7610 5013 – Dachreparatur/Klempnerarbeiten Saal OT Kaisershagen soll mit einem Sperrvermerk versehen werden.

Begründung:

Es soll überprüft werden, ob eine Auslastung des Saales gegeben bzw. die Investition gerechtfertigt ist.

Termin: 02.06.2008

Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Gemeinderates:17
davon anwesend:17
Ja-Stimmen: 16, Nein-Stimmen: 1, Stimmenthaltung: 0

Gött

Bürgermeister Siegel

Beschluss-Nr.: 18-145-2008

Haushaltsplan der Gemeinde Unstruttal für das Jahr 2008

Der Haushaltsplan der Gemeinde Unstruttal für das Jahr 2008 wird mit seinen Anlagen auf Grundlage § 56 ThürKO und §§ 1 ff. ThürGemHV in der vorliegenden Form durch den Gemeinderat beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Gemeinderates:17
davon anwesend:17
Ja-Stimmen: 17, Nein-Stimmen: 0, Stimmenthaltung: 0

Gött

Bürgermeister Siegel

Beschluss-Nr.: 18-146-2008

Haushaltssatzung für das HH-Jahr 2008

Der Gemeinderat beschließt auf der Grundlage der §§ 55, 57 und § 19 Abs. 1 ThürKO sowie § 1 ff ThürGemHV die vorliegende Haushaltssatzung für das Jahr 2008.

Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Gemeinderates:17
davon anwesend:17
Ja-Stimmen: 17, Nein-Stimmen: 0, Stimmenthaltung: 0

Gött

Bürgermeister Siegel

Beschluss-Nr.: 18-147-2008

Feststellung Jahresabschluss Haushaltsjahr 2007

Der Gemeinderat stellt den von der Gemeindeverwaltung erarbeiteten Jahresabschluss gemäß § 80 Abs. 2 ThürKO für das Haushaltsjahr 2007 mit einem Gesamthaushaltsergebnis in Höhe von 3.994.559,12 EUR in den Einnahmen und Ausgaben fest.

Bemerkung:

Das Rechnungsprüfungsamt des Unstrut-Hainich-Kreises wird das Jahresrechnungsergebnis durch eine örtliche Prüfung bis zum 31.12.2008 vornehmen. Der Abschlussbericht zur Jahresrechnung 2007 wird dann dem Gemeinderat vorgelegt.

Anlage:

Rechenschaftsbericht 2007

Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Gemeinderates:17
davon anwesend:17
Ja-Stimmen: 17, Nein-Stimmen: 0, Stimmenthaltung: 0

Gött

Bürgermeister Siegel

Beschluss-Nr.: 18-148-2008

Entlastung des Bürgermeisters gemäß § 80 Abs. 3 ThürKO für das HH-Jahr 2006

Der Gemeinderat stellt nach örtlicher Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt des Unstrut-Hainich-Kreises und dessen Abschlussbericht über die Prüfung der Jahresrechnung der Gemeinde Unstruttal für das Haushaltsjahr 2006 formal das Jahresergebnis fest und beschließt gemäß § 80 ThürKO Abs. 2 die Entlastung des Bürgermeisters für das Haushaltsjahr 2006.

Bemerkung:

Der Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes des Unstrut-Hainich-Kreises über die Prüfung der Jahresrechnung für das HH-Jahr 2006 kann jederzeit durch die Gemeinderatsmitglieder in der Kämmerlei eingesehen werden (gem. § 80 ThürKO).

Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Gemeinderates:17
davon anwesend:17
Ja-Stimmen: 17, Nein-Stimmen: 0, Stimmenthaltung: 0

Gött

Bürgermeister Siegel

Beschluss-Nr.: 18-149-2008

Vergabe der Bauleistungen Ländlicher Wegebau

„Am Luhnetor“ OT Ammern

Der Gemeinderat beschließt die Vergabe der Bauleistungen ländlicher Wegebau „Am Luhnetor“ OT Ammern an die Fa. Universal Bau Mühlhausen mit einer Bruttosumme von **148.418,48 EUR.**

Begründung:

Nach öffentlicher Ausschreibung gab entsprechend des Vergabevorschlages (siehe Anlage) des beauftragten Ingenieurbüros Kellner die Fa. Universal Bau aus Mühlhausen das kostengünstigste Angebot ab. Die Maßnahme wird mit Hilfe von Fördermitteln des Amtes für Landentwicklung und Flurneuordnung Gotha finanziert und ist im Haushaltsplan 2008 eingestellt.

Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Gemeinderates:17
davon anwesend:17
Ja-Stimmen: 16, Nein-Stimmen: 0, Stimmenthaltung: 1

Gött

Bürgermeister Siegel

Beschlüsse der Bauausschusssitzung

Nachstehend aufgeführte Beschlüsse wurden in der Bauausschuss-Sitzung, die am 07.02.2008 im Feuerwehrgerätehaus im OT Kaisershagen stattfand, gefasst:

Beschluss

Vergabe Ingenieurleistungen für Baumaßnahme Unstrut-Radweg

Der Bauausschuss beschließt die Vergabe der Ingenieurleistungen für die geplante Baumaßnahme Rad- und Wanderweg Dachrieden-Reiser-Ammern, an das Ingenieurbüro Nelle, Mühlhausen.

Beschluss

Es lagen 6 Bauanträge vor. Der Bauausschuss beauftragte den Bürgermeister, das gemeindliche Einvernehmen zu erteilen.

Haushaltssatzung

der Gemeinde Unstruttal für das Haushaltsjahr 2008

Auf Grund des §§ 57 ff der ThürKO in der Fassung der Neubekanntmachung vom 28. Januar 2003 (GVBl S. 41), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. Dezember 2005 (GVBl. S. 446, 455) erlässt die Gemeinde Unstruttal folgende Haushaltssatzung:

§ 1

Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2008 wird hiermit festgesetzt; er schließt im **Verwaltungshaushalt** in den Einnahmen und Ausgaben mit **2.702.400 EUR** und im **Vermögenshaushalt** in den Einnahmen und Ausgaben mit **1.063.600 EUR** ab.

§ 2

Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sind nicht vorgesehen.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt werden nicht festgesetzt.

§ 4

Die Steuersätze (Hebesätze) für nachstehende Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

- 1. Grundsteuer
 - a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (A) 300 v. H.
 - b) für die Grundstücke (B) 300 v. H.
- 2. Gewerbesteuer 320 v. H.

§ 5

Der Höchstbetrag des Kassenkredites zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf 300.000 EUR festgesetzt.

§ 6

Der Stellenplan wird in der Fassung der Anlage neu festgesetzt.

§ 7

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 2008-01-01 in Kraft.

Unstruttal, 07.03.2008

Gemeinde Unstruttal

Gött

Bürgermeister

(Siegel)

Die Haushaltssatzung der Gemeinde Unstruttal für 2008 wurde am 22.02.2008 durch die Rechtsaufsichtsbehörde des Landratsamtes des Unstrut-Hainich-Kreises geprüft und wird hiermit gemäß § 21 (3) ThürKO öffentlich bekannt gemacht.

Der Haushaltsplan liegt vom 10.02.2008 – 25.02.2008 in der Verwaltung der Gemeinde Unstruttal, Herrenstr. 43, 99974 Ammern zu den bekannten Öffnungszeiten öffentlich aus.

Unstruttal, den 07.03.2008

Gött

Bürgermeister

(Siegel)

Festsetzung der Grundsteuer 2008

1. Der Gemeinderat der Gemeinde Unstruttal hat in seiner Sitzung am 2008-02-18 die Hebesätze der Grundsteuer A auf 300 v. H. und B auf 300 v. H. für das Kalenderjahr 2008 festgesetzt. Gegenüber dem Kalenderjahr 2007 ist damit keine Änderung eingetreten, so dass auf die Erteilung von Grundsteuerbescheiden für das Kalenderjahr 2008 verzichtet wird.

Für alle diejenigen Grundstücke, deren Bemessungsgrundlage (Messbeträge) sich seit der letzten Bescheiderteilung nicht geändert hat, wird deshalb durch diese öffentliche Bekanntmachung gemäß § 27 Abs. 3 des Grundsteuergesetzes - GrStG - vom 07. August 1973 (BGBl. S. 965), zuletzt geändert durch Gesetz vom 28. Oktober 1997 (BGBl. S. 2590), die Grundsteuer für das Kalenderjahr 2008 in der zuletzt für das Kalenderjahr 2007 veranlagten Höhe festgesetzt.

Die Grundsteuer wird mit den in den zuletzt erteilten Grundabgabenbescheiden festgesetzten Beträgen fällig. Die Steuern sind an den im zuletzt ergangenen Steuerbescheid genannten Fälligkeitstagen, auf das Konto der Gemeinde Unstruttal zu überweisen. Soweit der Gemeinde eine Lastschrifteinzugsermächtigung erteilt wurde, bzw. ein Dauerauftrag erteilt wurde, werden die Fälligkeiten eingezogen bzw. von der Bank an die Gemeinde überwiesen. Die bereits geleisteten Zahlungen werden auf die Jahresschuld angerechnet. Die für die Veranlagung notwendigen Unterlagen können bei der Gemeinde Unstruttal während der allgemeinen Dienststunden eingesehen werden.

2. Die Festsetzung der Grundsteuer nach Nr. 1 gilt nicht für die Bemessung der Grundsteuer für Mietwohngrundstücke und Einfamilienhäuser nach der Ersatzbemessungsgrundlage gemäß § 42 GrStG. Für solche Grundstücke ist die Steueranmeldung für jedes Kalenderjahr bis zum 1. Fälligkeitstag der Grundsteuer abzugeben (§ 44 Abs. 3 GrStG).

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Allgemeinverfügung kann binnen eines Monats nach ihrer Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich bei der Gemeinde Unstruttal einzulegen. Die Frist für die Einlegung des Widerspruchs beginnt mit dem Ablauf des auf den Tag der Bekanntmachung dieser Allgemeinverfügung folgenden Tages. Sollte über den Widerspruch ohne zureichenden Grund in angemessener Frist sachlich nicht entschieden werden, so kann Klage bei dem Verwaltungsgericht Weimar schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle dieses Gerichtes erhoben werden. Die Klage kann nicht vor Ablauf von drei Monaten seit der Einlegung des Widerspruchs erhoben werden. Außer wenn wegen besonderer Umstände des Falles eine kürzere Frist geboten ist. Die Klage muss den Kläger, den Beklagten und den Streitgegenstand bezeichnen und soll einen bestimmten Antrag enthalten. Der Begründung dienenden Tatsachen und Beweismitteln sollen angegeben, die angefochtene Verfügung soll in Urschrift oder Abschrift beigefügt werden. Durch die Einlegung eines Rechtsbehelfs wird die Wirksamkeit des Bescheides nicht gehemmt, insbesondere die Einziehung der festgesetzten Steuer nicht aufgehoben.

Unstruttal, 2008-03-07

Gött

Bürgermeister

Anmeldepflicht für Hunde in der Gemeinde Unstruttal

Werte Bürgerinnen und Bürger,

in letzter Zeit wurde von der Gemeindeverwaltung Unstruttal festgestellt, dass es immer noch Hundehalter gibt, die ihrer Anmeldepflicht nicht nachkommen.

Ich möchte nochmals darauf hinweisen, dass entsprechend der Hundesteuersatzung der Gemeinde Unstruttal, § 11 - Anzeigepflichten - jeder Hund, der älter als vier Monate ist, anmeldepflichtig ist. Sollte der Hundebesitzer seinen Verpflichtungen nicht nachkommen, droht ihm ein Ordnungswidrigkeitsverfahren.

Jürgen Gött
Bürgermeister

Ab 01. Februar 2008 Mieter gesucht

Im OT Eigenrode - Schulstraße 72
 ist eine Wohnung mit 3 Zimmern und Küche
über eine Gesamtfläche von 93 qm zu vermieten.
Telefon 03601 8862665, Frau Hündorf

Bekanntmachung des Katasteramtes

über die Anmeldung von Rechten

Für das Grundstück, eingetragen im Grundbuch von Horsmar, Blatt 708
 lfd. Nr. des Gemarkung Flur Flurstück(e) Lage Fläche in qm Bestands-
 verz.

22	Horsmar	9	128/1	L2038	59
	Horsmar	9	128/2	L2038	59
	Horsmar	9	128/3	An der Mark	14727

Eigentümer:

Michael Freiherr von Schacky auf Schönfeld, Cham
 liegt dem Landesamt für Vermessung und Geoinformation, Katasterbereich Leinefelde-Worbis ein Antrag des Notars Andreas Kaiser aus Leinefelde-Worbis auf Erteilung eines Unschädlichkeitszeugnisses vor.

Durch das Unschädlichkeitszeugnis wird festgestellt, dass die beantragte Rechtsänderung für die Berechtigten unschädlich ist. Es ersetzt die Bewilligung nach § 19 Grundbuchordnung und wird nur erteilt, wenn Nachteile für den Berechtigten nicht zu erwarten sind.

Nach § 8 Abs. 1 Thüringer Gesetz über Unschädlichkeitszeugnisse (ThürGUZ) vom 03.01.1994 (GVBl. S. 10), geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 22. März 2005 (GVBl. S. 115, -124-) sollen die Berechtigten gehört werden, soweit dies ohne erhebliche Verzögerung und ohne unverhältnismäßige Kosten geschehen kann.

Es wird hiermit aufgefordert, Rechte, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlich sind, aber zur Beteiligung berechtigen, innerhalb eines Monats bei dem Landesamt für Vermessung und Geoinformation, Katasterbereich Leinefelde-Worbis anzumelden.

Leinefelde-Worbis, den 01.02.2008

Im Auftrag

R. Ludwig

Katasterbereichsleiter

Siegel

Thüringer Verordnung

zur Feststellung des Überschwemmungsgebietes der Unstrut im Landkreis Eichsfeld und im Unstrut-Hainich-Kreis von Kefferhausen bis Reiser

vom 12. November 2007

Auf Grund des § 31 b des Gesetzes zur Ordnung des Wasserhaushalts (Wasserhaushaltsgesetz - WHG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. August 2002 (BGBl. I S. 3245), zuletzt geändert durch Gesetz vom 10. Mai 2007 (BGBl. I S. 666), und der §§ 80, 103 Abs. 2 und 105 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 e) des Thüringer Wassergesetzes (ThürWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Februar 2004 (GVBl. S. 244), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17. Dezember 2004 (GVBl. S. 889), erlässt das Thüringer Landesverwaltungsamt folgende Rechtsverordnung:

§ 1

Gegenstand der Verordnung

Als Überschwemmungsgebiet werden die in § 2 näher bezeichneten Flächen auf Teilen der Gemeinde Kefferhausen, Gemarkung Kefferhausen, Gemeinde Dingelstädt, Gemarkung Dingelstädt, Gemeinde Silberhausen, Gemarkung Silberhausen, Gemeinde Helmsdorf, Gemarkung Helmsdorf, Gemeinde Anrode, Gemarkung Zella und Gemeinde Unstruttal, Gemarkungen Horsmar, Dachrieden und Reiser festgestellt.

§ 2

Grenzen des Überschwemmungsgebietes

(1) Das Überschwemmungsgebiet beinhaltet alle beim maßgebenden Hochwasser überschwemmten Flächen und ist in den im Anhang aufgeführten topographischen Karten (Maßstab 1 : 10.000) und Liegenschaftskarten (Maßstab 1 : 2.000) durch ei-

ne hellblau schraffierte Fläche dargestellt. Die Grenzen des Überschwemmungsgebietes sind durch die Außenkanten der Linien bestimmt, welche die hellblau schraffierten Flächen umschließen. Maßgeblich für den Grenzverlauf ist die Darstellung in den Liegenschaftskarten.

(2) Veränderungen der Grenzen oder Bezeichnungen der vom Überschwemmungsgebiet betroffenen Flächen bewirken keine Veränderung des festgestellten Überschwemmungsgebietes.

(3) Die in Absatz 1 genannten Karten sind beim Thüringer Landesverwaltungsamt, Obere Wasserbehörde, Weimarplatz 4 in 99423 Weimar, Ausfertigungen dieser Karten beim Landratsamt des Landkreises Eichsfeld, Untere Wasserbehörde, Leinegasse 11 in 37308 Heiligenstadt und des Unstrut-Hainich-Kreises, Untere Wasserbehörde, Thamsbrücker Straße 20 in 99947 Bad Langensalza niedergelegt und können dort während der allgemeinen Dienststunden eingesehen werden.

§ 3

Zweck der Verordnung

Das Überschwemmungsgebiet der Unstrut dient dem vorbeugenden Hochwasserschutz, der Hochwasserrückhaltung, sowie der Sicherung des Hochwasserabflusses mit dem Ziel, eine zukünftige Verschlechterung der Abflussverhältnisse sowie eine nachteilige Beeinflussung der Wassergüte im Hochwasserfall zu verhindern.

§ 4

Ergänzende Bewirtschaftungsregelungen

(1) Im Überschwemmungsgebiet gelten neben den Bestimmungen des § 31 b Abs. 4 WHG und des § 81 ThürWG folgende Regelungen:

1. Es gilt die gute fachliche Praxis der landwirtschaftlichen Bodennutzung.
2. Der Einsatz von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln ist nach dem Abtau der Schneedecke nach den Vorschriften der Düngeverordnung (DüV) vom 27. Februar 2007 (BGBl. I S. 221) in der jeweils geltenden Fassung und den im Rahmen der Zulassung von Pflanzenschutzmitteln festgelegten Abstandsregelungen zu Oberflächengewässern erlaubt. Ungeachtet der in der Düngeverordnung genannten Fristen ist das Aufbringen von Düngemitteln nur bis zum 31. Oktober eines jeden Jahres erlaubt. Der Abstand von drei Metern (§ 3 Abs. 6 Satz 1 Nr. 1 DüV) ist in jedem Fall einzuhalten.
3. Im Uferbereich nach § 78 Abs. 2 Satz 1 ThürWG müssen Ackerflächen mindestens in der Zeit vom 15. November eines jeden Jahres bis zum 15. Februar des Folgejahres mit ausgesäten Kulturpflanzen bewachsen sein.
4. Außerhalb von Siedlungsflächen dürfen nicht auftriebssichere Gegenstände und abschwemmbar Stoffe sowie Materialien, die den Hochwasserabfluss behindern können (z. B. Erde, Holz, Sand, Steine u. Ä.), nicht ohne ausreichende Sicherung gelagert oder abgelagert werden.

(2) Ausnahmen von den Regelungen nach Absatz 1 können von der Wasserbehörde widerruflich genehmigt werden, wenn das Gebot zu einer unbeabsichtigten Härte führen würde und die Ausnahmeregelung dem Wohl der Allgemeinheit nicht entgegensteht.

§ 5

Ordnungswidrigkeiten

(1) Ordnungswidrig im Sinne von § 128 Abs. 1 Nr. 19 in Verbindung mit Nr. 20 ThürWG handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig entgegen § 4 Abs. 1

1. die landwirtschaftliche Bodennutzung im Überschwemmungsgebiet entgegen der guten fachlichen Praxis durchführt,
2. vor dem Abtau der Schneedecke im Überschwemmungsgebiet Pflanzenschutzmittel einsetzt,
3. zwischen dem 31. Oktober eines jeden Jahres und dem Abtau der Schneedecke im Folgejahr im Überschwemmungsgebiet Düngemittel aufbringt,
4. im Überschwemmungsgebiet den Abstand von drei Metern zu Oberflächengewässern beim Aufbringen von Düngemitteln nicht einhält,
5. Ackerflächen im Uferbereich nach § 78 Abs. 2 Satz 1 ThürWG in der Zeit vom 15. November eines jeden Jahres bis zum 15. Februar des Folgejahres ohne Bewuchs mit ausgesäten Kulturpflanzen belässt,
6. im Überschwemmungsgebiet außerhalb von Siedlungsflächen nicht auftriebssichere Gegenstände und abschwemmbar Stoffe sowie Materialien, die den Hochwas-

serabfluss behindern, ohne ausreichende Sicherung lagert oder ablagert.

(2) Die Ordnungswidrigkeit kann nach § 128 Abs. 2 ThürWG mit einer Geldbuße bis zu fünfzigtausend Euro geahndet werden.

§ 6 In-Kraft-Treten

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Weimar, den 12. November 2007
Thüringer Landesverwaltungsamt

Der Präsident
gez. Stephan

(Siegel)

Aufruf zur Schöffenwahl

gemäß §§ 28 ff. Gerichtsverfassungsgesetz (GVG)

Die Amtsperiode der Schöffen läuft am 31. Dezember des Jahres 2008 aus. Um dieses Amt erneut ausüben zu können bzw. um für die kommende Amtszeit ab 01. Januar 2009 in die Vorschlagsliste aufgenommen zu werden, muss ein neuer Antrag gestellt werden. Die Schöffen haben die Möglichkeit, engagiert an Strafprozessen mitzuarbeiten. Als ehrenamtliche Richter sind sie aktiv an der Urteilsbildung beteiligt und übernehmen somit eine verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit.

Die Amtszeit der ehrenamtlichen Richter beträgt 5 Jahre.

Um in die Vorschlagsliste der Gemeinde Unstruttal aufgenommen zu werden, müssen jedoch einige Anforderungen erfüllt sein.

Anforderungen:

- bei Beginn der Amtsperiode muss das 25. Lebensjahr vollendet sein,
- das 70. Lebensjahr darf bei Beginn der Amtsperiode noch nicht vollendet sein,
- Wohnsitz in der Gemeinde Unstruttal,
- objektiv und unparteiisch,
- gutes Urteilsvermögen,
- keine Vorstrafen, bei Amtsantritt keine schwebenden Verfahren,
- durch Richterspruch keine Aberkennung der Fähigkeit zum Bekleiden öffentlicher Ämter,
- keine Mitarbeiter beim Ministerium für Staatssicherheit der ehemaligen DDR,
- kein Vermögensverfall,
- Eignung zum Amt darf nicht aus gesundheitlichen Gründen beeinträchtigt sein.

Für die Benennung von Schöffen können Vorschläge eingereicht werden von:

- Fraktionen/Parteien
- Vereinigungen jeder Art (z. B. Arbeitnehmer- und Arbeitgeberverbänden, Organisationen der kirchlichen und sozialen Arbeit, Sportvereine u. Ä.),
- Personen, die sich selbst vorschlagen.

Sofern Dritte Vorschläge einreichen, sollte vorher mit den Vorgesetzten darüber gesprochen werden, ob evtl. Hinderungsgründe nach §§ 32 bis 35 GVG vorliegen, und ob die ehrenamtliche Tätigkeit mit der beruflichen Tätigkeit hinsichtlich Ausfallzeiten und Terminplanung zu vereinbaren ist.

Verfahren zur Aufnahme in die Vorschlagsliste:

Bitte verwenden Sie die zutreffenden Formulare, die alle notwendigen Angaben und Erklärungen enthalten. Diese erhalten Sie wie folgt:

Die erforderlichen Unterlagen erhalten Sie in der Gemeindeverwaltung, Herrenstraße 43, 99974 Unstruttal, OT Ammern, Zimmer 11, Frau Vockrodt

Montag, Mittwoch, Donnerstag	07.00 Uhr - 12.00 Uhr
und	13.00 Uhr - 16.00 Uhr
Dienstag	07.00 Uhr - 12.00 Uhr
und	13.00 Uhr - 18.00 Uhr
Freitag	07.00 Uhr - 12.00 Uhr

Rückfragen sind möglich unter:

Tel.: 03601 8862667

E-Mail: b.vockrodt@gemeinde-unstruttal.de

Für die Aufnahme von Personen in die Vorschlagsliste für die Schöffen ist die Zustimmung von zwei Dritteln der anwesenden Mitglieder des Gemeinderats, mindestens jedoch die Hälfte der gesetzlichen Zahl der Mitglieder des Gemeinderats erforderlich. Danach wird die Vorschlagsliste für eine Woche in der Gemeindeverwaltung zu jedermanns Einsicht aufgelegt.

Anschließend werden die Unterlagen für die Vorbereitung und Durchführung der Wahl der Schöffen an das Amtsgericht weitergeleitet. Von dort erhalten Sie weitere Informationen.

Die Bewerbung ist bis zum 09.05.2008 möglich.

Die Termine für die Auflegung der Vorschlagsliste werden zu gegebener Zeit im Amtsblatt der Gemeinde Unstruttal veröffentlicht.

Jugendschöffenwahl 2008

Für die Amtszeit 2009 - 2013 werden wieder engagierte Bürgerinnen und Bürger aus dem Unstrut-Hainich-Kreis als Jugendschöffen und Jugendschöffen gesucht.

Die Bewerber für dieses interessante Ehrenamt sollten mindestens 25 und höchstens 69 Jahre alt sein, sie müssen Deutsche im Sinne des Grundgesetzes sein und sie sollten im Unstrut-Hainich-Kreis wohnen.

Im Gegensatz zum Schöffeneinsatz im Erwachsenenstrafrecht, erfordert die Tätigkeit als Jugendschöffin/Jugendschöffe zusätzlich zu den allgemeinen Anforderungen die erzieherische Befähigung und Erfahrung in der Jugendberziehung. In der Regel ergibt sich diese aus länger andauernder beruflicher wie ehrenamtlicher Betätigung/Engagement im Bereich von Jugendverbänden und Jugendhilfeeinrichtungen, -diensten sowie Jugendfreizeiteinrichtungen

An diesem wichtigen Ehrenamt interessierte Bürgerinnen und Bürger können die Meldeformulare für die Vorschlagsliste des JHA beim Fachdienst Familie und Jugend, Frau Gräser (Telefon 03601 / 802353) anfordern oder einfach über www.landkreis-unstrut-hainich.de ausdrucken.

Sprechstunden in unseren Ortsteilen

Die Sprechstunden werden jeweils am 1. Mittwoch des Monats zwischen 15.00 Uhr 17.00 Uhr stattfinden. Der Ortsbürgermeister und eine Mitarbeiterin der Verwaltung werden jeweils anwesend sein.

- | | |
|---------------|-----------------------------|
| 1. Termin ist | Mittwoch, d. 05. März 2008 |
| 2. Termin ist | Mittwoch, d. 02. April 2008 |
| 3. Termin ist | Mittwoch, d. 07. Mai 2008 |

Gött
Bürgermeister

Verbrennen von Baum- und Strauchschnitt

Die erste Verordnung zur Änderung der Thüringer Verordnung über die Beseitigung von pflanzlichen Abfällen vom 9. März 1999 (GVBl. Nr. 7, S. 240) sieht im § 4 Abs. 1 vor, dass ausnahmsweise trockener unbelasteter Baum- und Strauchschnitt, der auf nicht gewerblichen Grundstücken anfällt, verbrannt werden darf. Bedingung hierfür ist, dass

1. das Wohl der Allgemeinheit nicht beeinträchtigt wird und keine erheblichen Belästigungen der Nachbarschaft hervorgerufen werden sowie
2. eine Nutzung der vom öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger angebotene Entsorgungsmöglichkeiten nicht zumutbar ist und keine Überlassungspflicht an den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger besteht.

Die Untere Abfallbehörde legt für den Unstrut-Hainich-Kreis als Zeitraum, in dem das Verbrennen zulässig ist, die Zeit vom **13. März bis 31. März 2008**

fest.

Es bestehen folgende Anforderungen an die Verbrennung:

1. Durch das Verbrennen dürfen keine Gefahren oder Belästigungen durch Rauch- oder Funkenflug für die Allgemeinheit oder die Nachbarschaft eintreten. Es ist insbesondere auf die Windrichtung und -geschwindigkeit zu achten. Bei starkem Wind ist das Feuer zu löschen.
2. Zum Anzünden und zur Unterstützung des Feuers dürfen keine anderen Stoffe, insbesondere keine häuslichen Abfälle, Reifen, Mineralölprodukte oder mit Schutzmitteln behandelte Hölzer verwendet werden. Brennbare Flüssigkeiten dürfen nicht in Flammen und Glut gegossen werden.
3. Es müssen folgende Mindestabstände eingehalten werden:
 - a) 1,5 km zu Flugplätzen,
 - b) 50 m zu öffentlichen Straßen,
 - c) 100 m zu Lagern mit brennbaren Flüssigkeiten oder Druckgasen sowie Betrieben, in denen explosionsgefährliche oder brennbare Stoffe hergestellt, verarbeitet oder gelagert werden,

- d) 20 m zu landwirtschaftlichen Flächen mit leicht entzündlichem Bewuchs,
- e) 100 m zu Waldflächen, wobei insbesondere Trockenperioden, in den einzelnen Forstamtsbezirken höhere Waldbrandwarnstufen (ab Waldbrandwarnstufe II) bestehen, entsprechend zu berücksichtigen sind,
- f) 15 m zu Öffnungen in Gebäudewänden, zu Gebäuden mit weicher Überdachung sowie zu Gebäuden mit brennbaren Außenverkleidungen und
- g) 5 m zur Grundstücksgrenze.
- 4. Die Abfälle müssen so trocken sein, dass sie unter möglichst geringer Rauchentwicklung verbrennen.
- 5. Die Verbrennungsstellen auf bewachsenem Boden sind mit einem Schutzstreifen zu umgeben und nach Abschluss ausreichend mit Erde abzudecken oder mit Wasser zu löschen.
- 6. Die Verbrennungsstellen sind zu beaufsichtigen bis Flammen und Glut erloschen sind. Eine Nachkontrolle ist zu gewährleisten.
- 7. Das Verbrennen von Baum- und Strauchschnitt ist der örtlich zuständigen Gemeinde mindestens 2 Werktage vor Beginn anzuzeigen. Diese kann zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung zusätzlich erforderliche Anordnungen treffen, insbesondere hinsichtlich Ort, Aufsicht und Bereitstellung von Feuerlöschgeräten.

Gemeinde Unstruttal

Telefon 03601/8862661
 FAX 03601/448116
 e-mail info@gemeinde-unstruttal.de
 Internet <http://www.gemeinde-unstruttal.de>

Sprechzeiten:

Montag von 09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr
 Dienstag von 09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr
 Mittwoch von 09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr
 Donnerstag von 09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr
 Freitag von 09.00 bis 12.00 Uhr

Sprechzeiten des Einwohnermeldeamtes

Montag vormittags geschlossen 13.00 bis 16.00 Uhr
 Dienstag von 09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr
 Mittwoch geschlossen
 Donnerstag von 09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr
 Freitag von 09.00 bis 12.00 Uhr

Medizinische Einrichtungen

Name	Anschrift	Telefon
Facharzt für Allgemein Medizin - Homöopathie - Herr Gunther Haubach	Mühlhausen, Thüringer Straße 58	03601/440059
Diplom Stomatologe Herr Detlef Seidel (Zahnarzt)	Mühlhausen, Thüringer Straße 58	03601/440232
Facharzt für Allgemein Medizin Herr Dr. med. Thomas Levi	Horsmar, Zellaer Straße 2	036023/50205
Diplom Stomatologe Herr Manfred Schulz (Zahnarzt)	Horsmar, Grüner Anger 6	036023/50277
Tierarztpraxis Dr. med. vet. Detlef Görbig	Kaisershagen, Im Unterdorf 66	036023/50383

Notrufe

Bezeichnung	Telefon
Polizei-Notruf	110
Polizeiinspektion	03601/4510
Feuerwehr-Notruf	112
Brand- und Katastrophenschutz	03601/83180

Bereitschaftsdienste der Versorgungsträger

Bezeichnung/Anschrift	Telefon	zuständig für
Wasserleitungsverband Ost-Obereichsfeld (Trinkwasser) Hauptstraße 3 37351 Helmsdorf	036075/31033 Bereitschaft: 0175/5631437	OT Horsmar, OT Eigenrode, OT Kaisershagen
Zweckverband Trinkwasserversorgung Mühlhausen und Unstruttal Windeberger Landstraße 73 99974 Mühlhausen	03601/434-3 Bereitschaft: 0172/3424405	OT Ammern, OT Dachrieden OT Reiser
Zweckverband Abwasserentsorgung Mühlhausen und Umland Windeberger Landstraße 73 99974 Mühlhausen	03601/434-3 Bereitschaft: 0172/3424405	OT Ammern OT Dachrieden OT Eigenrode OT Kaisershagen OT Reiser
WAZ/WAE Obereichsfeld Philipp-Reis-Straße 2 37308 Heilbad Heiligenstadt	03606/6550 Bereitschaft: 03606/6550	OT Horsmar
Gebietszentrum Nord-West Bleicherode e-on Thüringer Energie AG (Energie) Kundencentrum Ebeleben Querstraße 8 99713 Ebeleben	036020/876410 Bereitschaft: 0180/2696961	OT Ammern, OT Dachrieden, OT Eigenrode, OT Horsmar, OT Kaisershagen, OT Reiser

Gebietszentrum Nord-West Bleicherode
e-on Thüringer Energie AG (Gas)
Kundenzentrum Ebeleben
Querstraße 8
99713 Ebeleben

036020/876420
Bereitschaft:
0800/6861177

OT Ammern,
OT Dachrieden,
OT Eigenrode,
OT Horsmar,
OT Kaisershagen,
OT Reiser

Deutsche Telekom AG
An der Burg 1
99974 Mühlhausen

03601/4940

OT Ammern,
OT Dachrieden,
OT Eigenrode,
OT Horsmar,
OT Kaisershagen,
OT Reiser

Nichtamtlicher Teil

Mitteilungen

Übersicht

der Veranstaltungen der einzelnen Vereine

vom 07.03.2008 bis 06.04.2008

März

- 08.03. Jahreshauptversammlung FFW Ammern
- 15.03. Sängerbund u. Fest der Waldinteressenten in Horsmar
- 15.03. Frühjahrsputz OT Reiser / Kaisershagen
- 29.03. Jahreshauptversammlung FFW Kaisershagen
- 29.03. Jahreshauptversammlung FFW Horsmar
- 30.03. Jahreshauptversammlung Jagdgenossenschaft Horsmar

April

- 05.04. Volleyballturnier in Ammern

Termin für das Heimatblatt

Redaktionsschluss (Abgabe der Manuskripte): 17.03.2008
Nächster Erscheinungstermin des Amtsblattes: 04.04.2008

... zum Geburtstag

Der Bürgermeister und der Gemeinderat gratulieren den Seniorinnen und Senioren ab dem 70. Lebensjahr nachträglich für die Zeit vom 01.02.2008 bis 03.03.2008 ganz herzlich zum Geburtstag und wünschen ihnen Gesundheit und Wohlergehen.

Ammern

- am 04.02.2008 Herrn Helmut Neumann zum 72. Geburtstag
- am 07.02.2008 Frau Christa Fritzlar zum 72. Geburtstag
- am 12.02.2008 Frau Erna Hock zum 73. Geburtstag
- am 12.02.2008 Herrn Ernfried Koch zum 73. Geburtstag
- am 14.02.2008 Frau Brunhilde Haltenhof zum 71. Geburtstag
- am 14.02.2008 Frau Siegrid Schmidt zum 71. Geburtstag
- am 15.02.2008 Frau Hildegard Hirsekorn zum 79. Geburtstag
- am 18.02.2008 Herrn Kurt Freitag zum 76. Geburtstag
- am 18.02.2008 Herrn Otto Görlach zum 95. Geburtstag
- am 21.02.2008 Frau Maria Pfeiffer zum 71. Geburtstag
- am 22.02.2008 Frau Marga Schiebel zum 77. Geburtstag
- am 24.02.2008 Herrn Rolf Maurer zum 72. Geburtstag

Dachrieden

- am 01.02.2008 Frau Herta Nonn zum 80. Geburtstag
- am 07.02.2008 Frau Brunhilde Grabe zum 70. Geburtstag
- am 17.02.2008 Herrn Martin Portwich zum 73. Geburtstag
- am 23.02.2008 Frau Helga Lier zum 78. Geburtstag

Eigenrode

- am 01.02.2008 Frau Elisabeth Rösler zum 80. Geburtstag
- am 21.02.2008 Herrn Norbert Hensel zum 71. Geburtstag
- am 22.02.2008 Herrn Siegfried Walz zum 73. Geburtstag
- am 25.02.2008 Frau Irmgard Höch zum 84. Geburtstag
- am 25.02.2008 Frau Elsbeth Koch zum 81. Geburtstag

Horsmar

- am 24.02.2008 Herrn Manfred Weiß zum 76. Geburtstag
- am 02.03.2008 Frau Christa Urbach zum 72. Geburtstag

Kaisershagen

- am 05.02.2008 Frau Emmy Grabe zum 81. Geburtstag
- am 13.02.2008 Herrn Erhard Görtler zum 70. Geburtstag
- am 15.02.2008 Frau Irmgard Paulsmeyer zum 79. Geburtstag
- am 22.02.2008 Herrn Willi Lier zum 78. Geburtstag
- am 23.02.2008 Frau Helga Vogt zum 74. Geburtstag

Reiser

- am 06.02.2008 Frau Hanna Brandt zum 79. Geburtstag
- am 11.02.2008 Herrn Kurt Bickel zum 80. Geburtstag
- am 11.02.2008 Herrn Wolfgang Götze zum 73. Geburtstag



Gottesdienste in unseren Gemeinden

vom 07.03.2008 bis 06.04.2008

Ammern

- am 07.03.2008 um 18.00 Uhr Weltgebetstag der Frauen: Gottes Weisheit schenkt neues Verstehen. 18.00 Uhr Pfarre
- am 16.03.2008 um 13.30 Uhr Gottesdienst
- am 21.03.2008 um 17.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl - Karfreitag

Karsamstag: neu!!!: 20.00 Uhr Wir warten auf Ostern - und treffen uns zum Osterfeuer im Pfarrhof!!!

- am 23.03.2008 um 10.00 Uhr Familiengottesdienst
- Beginn in der Pfarre - Ostersonntag
- am 05.04.2008 um 16.00 Uhr Gemeindemäus
- am 06.04.2008 um 13.30 Uhr Gottesdienst

Fastenangebot für alle:

Dienstag, 11.04. und Dienstag, 18.04.

Wir kommen zur Ruhe und wollen töpfern!!!

Regenbogenkinder!!!

alle Grundschulkinder sind für Freitag, 07.03., um 16.00 Uhr, Freitag, 05.04., um 16.00 Uhr in die Pfarre eingeladen.

Dachrieden

- am 09.03.2008 um 14.00 Uhr Gottesdienst
- am 21.03.2008 um 14.00 Uhr Gottesdienst (Karfreitag)
- am 23.03.2008 um 14.00 Uhr Gottesdienst (Ostersonntag)

Eigenrode

- am 09.03.2008 um 14.00 Uhr Gottesdienst
- am 21.03.2008 um 14.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Karfreitag)
- am 23.03.2008 um 14.00 Uhr Gottesdienst (Ostersonntag)

Horsmar

- am 01.03.2008 um 17.00 Uhr Katholischer Gottesdienst
- am 09.03.2008 um 10.00 Uhr Gottesdienst (Insel)
- am 16.03.2008 um 14.00 Uhr Gottesdienst - Konfirmation (Kirche)
- am 21.03.2008 um 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl - Karfreitag (Kirche)
- am 23.03.2008 um 10.00 Uhr Gottesdienst - Ostersonntag (Kirche)
- am 05.04.2008 um 17.00 Uhr Katholischer Gottesdienst

Kaisershagen

- am 21.03.2008 um 11.00 Uhr Gottesdienst (Karfreitag)
- am 23.03.2008 um 13.00 Uhr Gottesdienst (Ostersonntag)

Reiser

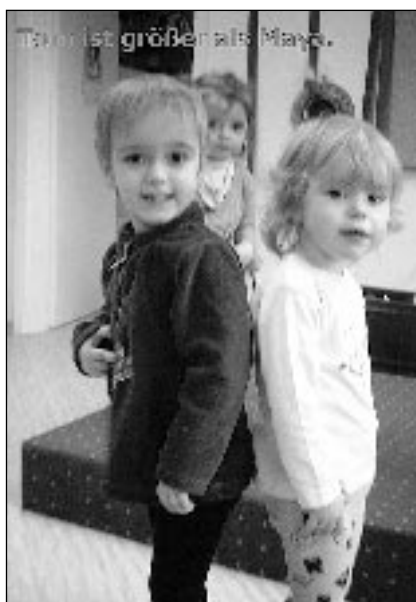
- am 21.03.2008 um 10.00 Uhr Gottesdienst (Karfreitag)
- am 23.03.2008 um 14.00 Uhr Gottesdienst (Ostersonntag)

Kindertagesstätten

Abenteuer „Wachsen und größer werden“

Die Entdeckung des eigenen Körpers beginnt im Neugeborenenalter. Im zunehmenden Alter entdecken wir, die Kinder mehr und mehr an unserem Körper, unsere Bewegungen werden zielgerichteter. Wir nehmen Geräusche, Töne, Melodien, Bewegungen und Farbabstufungen wahr, wir bauen Bindungen zu unseren Eltern und nahe stehenden Personen zunehmender auf. Irgendwann betrachteten wir uns im Spiegel und stellten fest, jeder von uns „Unstrutspatzen“ sieht ja anders aus. Es entstand die Frage bei uns Kindern: „Warum sieht meine Freundin anders aus als ich, was ist an ihr einzigartig?“ „Warum kann mein Freund schon mit Hammer und Nagel umgehen, oder mega gut mit der Schere schneiden etc.?“

Um Antworten auf diese vielen Fragen zu bekommen, machten wir Kinder uns zusammen mit unseren Erzieherinnen im Projekt „Wachsen und größer werden“ auf die Suche nach diesen. Aus der Suche nach diesen Antworten ergaben sich für uns Kinder immer wieder neue Fragen z. B.: Wie kann ich meine Größe messen, und wie vergleichen?



Was sind Zentimeter? Ist mein Freund nun größer oder kleiner als ich? u. a. mehr. Die Suche nach Antworten und Lösungen fanden wir in Experimenten, Büchern und durch vorhandene Erfahrungen. Wir lernten wie man Gewichte auswiegen kann, wir erforschten unsere Kleinkindzeit. In der kommenden Zeit setzen wir uns mit der Dokumentation: Wie ich meine Freunde, meine Familienmitglieder darstellen kann? aber auch: Was ich schon kann oder können möchte? auseinander.

Alle Antworten und Lösungen tragen wir in einem Portfolio als Entwicklungsdokumentation und zu späteren Erinnerung an unsere Kindheit zusammen.

Ein Unstrutspatz

Überraschung gelungen...

Mit einer tollen Spielzeugkiste überraschten uns zwei Mitarbeiter der „Thüringer Allgemeinen“.

Anhand einer kurzen Geschichte berichteten sie uns, wie sie zu der prall gefüllten Kiste gekommen sind. Voller Neugier warteten die Kinder darauf, dass die Schatzkiste geöffnet wurde und deren Inhalt zum Vorschein kam. Viele neue Spielsachen aus dem Bereich Technik, Bauen und Konstruieren werden nun das Spielangebot im gesamten Tagesablauf erweitern. Bei der Umsetzung ihrer Ideen werden ihnen die Erzieherinnen mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Die Kinder bedanken sich recht herzlich bei dem unbekanntem Sponsor.



Unsere Maya präsentiert stolz die neue Errungenschaft

Die Kinder und Erzieherinnen aus dem Bärenstübchen

OT Ammern

Mitteilung der Jagdgenossenschaft Ammern

Hiermit laden wir alle Grundeigentümer der bejagdbaren Flächen der Gemarkung Ammern zur Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Ammern ein.

Die Versammlung findet

**am Freitag, dem 04. April 2008,
um 19.30 Uhr**

in der Gaststätte „Zur Guten Quelle“

statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Anwesenheit / vertr. Flächen
2. Bericht des Vorstandes
3. Bericht des Kassenführers
4. Bericht der Revisionskommission
5. Beschluss zur Entlastung des Vorstandes
6. Beschluss zur Entlastung des Kassenführers
7. Beschluss zur Verwendung des Jagdpachtreinerlöses
8. Bericht der Jagdpächter
9. Verschiedenes

Die Jagdpächter laden zu einem Wildschweinessen ein.

gez. Der Vorstand

Einladung der Freiwilligen Feuerwehr Ammern

Die nächsten Dienstversammlungen der FFW Ammern finden wie folgt im Feuerwehrgerätehaus in Ammern statt:

am 08.03.2008
um 17.30 Uhr

Tagesordnung:

- Jahreshauptversammlung
ab 19.30 Uhr Abend mit Ronny, Partner sind herzlich willkommen.

am 04.04.2008
um 19.00 Uhr

Tagesordnung:

- Schulung lt. Dienstplan
- allgemeines

Winkler

Wehrführer

Weitere Informationen unter: www.feuerwehr-ammern.de

Impressum: Amtsblatt der Gemeinde Unstruttal

Herausgeber: Gemeinde Unstruttal

Verlag und Druck:

Verlag + Druck Linus Wittich GmbH

In den Folgen 43, 98704 Langewiesen,

Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21

Verantwortlich für amtlichen und nichtamtlichen Teil: der Bürgermeister

Ehrenamtliches Redaktionskollegium:

Ammern - Herr Hunstock, Dachrieden - Herr O. Zieger, Eigenrode - Herr Walter,

Horsmar - Frau Hündorf, Kaisershagen - Frau Vogt, Reiser - Frau Caspari

Redaktionssekretärin: Frau Backhaus

Tel.: 0 36 01 / 8 86 26 68, Fax: 0 36 01 / 44 81 16

Verantwortlich für den Anzeigenteil: Werner Stracke – Erreichbar unter der

Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag

keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig

verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten

unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige

Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben

werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auf-

treten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können

wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche

Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.

Verlagsleiter: Mirko Reise

Erscheinungsweise: monatlich, kostenlos an alle Haushaltungen im Verbreitungs-

gebiet: Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 2,50 € (inkl.

Porto und 7% MWSt.) beim Verlag bestellen.



Karneval 2008 - in Unstruttal beim Ammerschen Carnevals Club e. V.

Die Bütten sind gelesen, die Tänze getanzt und die Lieder gesungen, alles ist wieder mal vorbei.

Der Karneval 2008 war einer der kürzesten vom 11.11.07 bis zum 06.02.08, aber wieder einmal ein voller Erfolg für den ACC e. V., den Ammerschen Carnevals Club.

Dabei fing ja alles so furchtbar an, wir wollten etwas für die Gemeinsamkeit im Unstruttal tun und gingen beim Kartenvorverkauf für die Festsitzungen und den Rentnerfasching der Gemeinde Unstruttal auf alle Dörfer. Als Ergebnis muss man resümieren, es besteht in den anderen Gemeinden kein Interesse am Karneval im Unstruttal. Unsere Ausbeute war fast null, außer zwei Karten in Kaisershagen zum Rentnerfasching haben wir kein Interesse wecken können. Wir sind aber der Überzeugung, dass sich auch diese Einstellung mit der Zeit und der Beharrlichkeit des ACC noch ändern wird.

Nachdem die Generalprobe einem Fiasko gleich kam, z. B. Stromausfall wegen Überlastung durch die Technik, hatten alle viel Respekt vor der ersten heißen Festsitzung.

Alle Abendveranstaltungen waren trotzdem sehr gut besucht, besonders die zweite Veranstaltung war bis auf wenige Plätze ausverkauft, einen Anteil daran hatten sicherlich die guten Kritiker in der Presse und die gute Propaganda von denen, die zur ersten Veranstaltung waren.

Das anspruchsvolle und sehr kurzweilige Programm von fast 3 Stunden fand bei den Zuschauern viel Applaus.



Da war unser Prinzenpaar Prinzessin Anne die Erste und Prinz Rüdiger „Lütt“ der Erste, die gut über die Narrenschar regierten und am Rosenmontag ein vorzügliches Frühstück den Narren servierte.

Hier mit unserem Vereinsvorsitzenden Stephan Dorl, der Prinzengarde und dem Elferrat.



Die Schlüsselübergabe durch den neuen Bürgermeister von Unstruttal klappte auch ohne vorherige Absprachen.



Die Mini-Prinzengarde, die mit viel Spaß tanzte und viel Beifall bekam und immer wie versteinert ihren großen Vorbildern, der Prinzengarde, beim Tanz zusah. Die Prinzengarde bot ebenfalls einen schönen Vortrag.



Der Nachwuchs des ACC, die Unstrutbärchen zeigten mit ihrem Piratentanz, wie sich eine wilde Meute auf der Bühne den Zuschauern präsentieren kann. Es war wunderschön mit anzusehen, mit wie viel Spaß unsere Kleinen dabei waren.



Auch unser Büttennachwuchs war wieder dabei und stellte die Gegensätze von Stadt(Girl) und Land (Landpomeranze) ins rechte Licht.

Am Ende einigten sich beide doch auf einen gemeinsamen Karnevalsbesuch.



Unsere Crazy Girls zeigten Tänze nach einem Musikmedley der 50-er Jahre bis zur heutigen Zeit. Eine echte Leistung mit den Kostümen aus den verschiedenen Epochen. Eine gelungene Darbietung, die viel Beifall erhielt.



Die lustigen Weiber des ACC, Frauentanzgruppe erinnerte mit dem Klassentreffen an die schöne alte Schulzeit und rockten dann bis in die heutige Zeit.



Unsere Büttenredner Lutz Seidenstücker als Imker berichtete über die Pflege seiner Bienen und Andreas Frey als Hausmann vom Eigenröder Carnevals Verein erzählte über die Leiden eines im Haushalt beschäftigten Mannes. Beide strapazierten die Lachmuskeln mit ihren gelungenen Vorträgen.



Der Showteil, das Ammersche Märchen, erdacht und aufgeschrieben von Gundula Schäfer war sehr kurzweilig und mit vielen Späßen gespickt. Die Geschichte von der kleinen Biene und dem Zwerg, in der viele ACC Mitglieder zum Einsatz kamen, erhielt sehr viel Applaus vom Publikum und war eine gelungene Märchenaufführung zum Karneval.



Auch die Unstrutspatzen, begleitet durch Erhard Hunstock und Roland Herz an den Klampfen, sangen Lieder, die das Publikum von Anfang an zum Mitsingen und Schunkeln inspirierten. Hier war eine gelungene Auswahl an Liedern für das Publikum gefunden worden.



Eine geniale Schwarzlicht-Inszenierung waren die Straußen des ACC. Es sah einfach Klasse aus, wie sich die weißen Vögel zur Musik bewegten, ohne die eigentlichen Tänzerinnen zu sehen. Eine sehr gute Idee und auch Ausführung, die das Publikum toben ließ.



Gisela, „nein ich möchte nicht“

Ein weiterer Lacher war „Günni's Kneipe“ in der Horst Schlemmer, der zu tun hatte die Zähne im Mund zu behalten, die scharfe Gisela anbaggerte. Auch hier gab es viel Applaus vom Publikum.



Das Männerballett war der Abschluss des Programms, sie kamen als Katzen, die gemeinsam mit den lustigen Weibern als Mäuse auf der Bühne tanzten. Der letzte Teil wurde dann von

den Männern allein dargeboten, hier wurden die Körper der „Herculesse“ im Kettenhemd und Höschen dargeboten. Sie ernteten bei ihren Tanzeinlagen viel Beifall.



Hofmarschall, Elferrat und Sitzungspräsident sorgten für den reibungslosen Ablauf des dreistündigen Programms, welches vom Publikum und von der Presse viel Lob einheimste.

Zum Rentnerfasching wurde ebenfalls das gesamte Programm gezeigt und in einer Pause Kaffee und Kuchen von den Mitgliedern des ACC gereicht. Es waren 69 zahlende Rentner aus dem Unstruttal im Saal, leider war die Resonanz aus den Ortsteilen sehr dürrtig.

Zum Kinderfasching war der Saal sogar bis zum letzten Platz gefüllt. Nach einem einstündigen Programm gab es viel Spiel und Unterhaltung mit unserem Clown Mario für die Kinder. Das Interesse am Kinderfasching im Unstruttal wächst von Jahr zu Jahr. Es gab auch wieder frisch gebackene Waffeln und Negerküsse.



Am Rosenmontag ging es nach dem Frühstück im Kulturhaus zur Gemeindeverwaltung, wo ausreichend Getränke auf uns warteten. Danach ging es dann zum Kindergarten, wo gemeinsam mit den Kindern Konfetti und Negerküsse verteilt wurden. Anschließend nach einem Rundgang durch das Dorf wurde im Kulturhaus gefeiert, hier liefen die Bilder der Saison auf der Leinwand ab und jeder konnte seine Lieblingsbilder ausdrucken und mitnehmen.

Am Aschermittwoch wurde dann abgeschmückt und aufgeräumt, damit endete die Saison 2007/08 als eine erfolgreiche Saison, die an das gute und hohe Niveau der Vorjahre anknüpfen konnte.

Unser Dank gilt zum Ende der Saison, den Trainerinnen, die das ganze Jahr jeden Sonntag in der Turnhalle trainiert haben, allen Vereinsmitgliedern, die dazu beigetragen haben, dass unser Verein durch Spaß und Freude sowie gute Programme immer enger zusammen wächst.

Unser Dank geht auch an die Sponsoren, das Team des Kulturhauses Ammern, welches mit uns gemeinsam eine gute Saison hatte und uns gut zum Rosenmontag versorgt hat. Ein Dankeschön auch an die Gemeinde, die uns bei allen Bemühungen durch den Bauhof unterstützt hat.

Als nächster Höhepunkt folgen in diesem Jahr im April die Vorstandswahlen des Vereines und die Jahresabschlussfeier. Dann beginnt die Zeit der Vorbereitung des Programms

der 30. Saison des Ammerschen Carneval Vereines e. V.



OT Dachrieden

Jahreshauptversammlung der FFW Dachrieden 2008

Wie jedes Jahr, so auch diesmal am 16.02.2008 erfolgte die Jahreshauptversammlung der FFW Dachrieden und zog Bilanz über das vergangene Jahr 2007.

Der Vorsitzende, Olaf Zieger, begrüßte pünktlich um 18.00 Uhr die Kameraden und Kameradinnen sowie die Gäste, den Landrat Harald Zanker, Bürgermeister Jürgen Gött, Ortsbrandmeister Detlef Nonn und die Ortsbürgermeisterin Christiane Wand. Zu Beginn wurde eine Gedenkminute für die im letzten Jahr verstorbenen Kameraden Rudi Schuchardt und Heinz Kiesel eingelegt.

Auch wie im letzten Jahr wurde aus terminlichen Gründen des Landrates der Ordnungspunkt "Ehrungen und Beförderungen vorgezogen".

Die Ortsbürgermeisterin Christiane Wand und ihr Mann Reinhard sowie Bastian Rollberg erhielten für 10-jährige Mitgliedschaft die Bronzene Brandschutzmedaille. Rüdiger Kiesel und Dieter Nonn wurden für 40-jährige Mitgliedschaft mit dem Goldenen Brandschutzzeichen am Bande ausgezeichnet. Der diesjährige Höhepunkt war die Verleihung des großen Brandschutzabzeichens am Band für den Kameraden Kurt Nonn, der hiermit für 60 Jahre Mitgliedschaft geehrt wurde.

Anschließend wurde Benjamin Rollberg zum Feuerwehrmann, Tobias Kiesel zum Hauptfeuerwehrmann und Tino Fischer zum Oberfeuerwehrmann befördert.

Nach einer anschließenden Dankesrede von Landrat Harald Zanker ging man zu den Jahresberichten des Vorsitzenden Olaf Zieger, des Wehrführers Thomas Kümmel und des Jugendwartes Frank Weinreich über.

Trotz eines ruhigen, nur von 2 Einsätzen in Form von Baumbeseitigungen auf Straßen, wurden über 1700 Std. von allen Beteiligten der Feuerwehr Dachrieden geleistet, und das sind 260 Std. mehr als im Vorjahr.

In diesen Berichten kam somit fast niemand, sei es aktiv, ehrenamtlich oder sonst wie ohne Dank davon. Alle gaben ihr Bestes am jährlichen Gelingen und Pflichtbewusstsein rund um die Feuerwehr.

Eine besondere Ehrung erhielt Frank Weinreich, der im November 2007 die Ehrenspange der Thüringer Jugendfeuerwehr in Bronze erhielt. Bei der Unterstützung, Organisation und Teilnahme an diversen Veranstaltungen in und um Dachrieden herum konnten die Kameraden nicht klagen. Angefangen beim jährlichen Maifeuer, Tag der offenen Tür, 80-jähriges Bestehen oder 30 Jahre Blaskapelle Horsmar bis hin zum Kunstsymposium Dachrieden und Feuerwehrseniorentreffen in Mühlhausen, man war dabei, half unterstützte oder war präsent. Hierfür danken wir "allen" Beteiligten.

In den anschließenden Grußworten der Gäste wurde noch einmal die Sorge um den Nachwuchs der Feuerwehren in allen Orten bekräftigt aber auch viel Mut, Begeisterung und gutes Gelingen für die Zukunft gewünscht.

Am Ende gab es unter Ordnungspunkt "Verschiedenes" noch ein Dankeschön vom Kameraden Paul Meynberg, der sich im Namen von Gudrun Kiesel bei allen Helfern für sein Schulprojekt über die Feuerwehr für die Unterstützung bedankte.

Bleibt also zu hoffen, dass der Nachwuchs und das Interesse an der Feuerwehrarbeit weiterhin im positiven Aufwärtstrend bleibt.

Der Vorstand

Dachrieder Schlachtfest - Fest der Vereine

Zum dörflichen Leben gehörte schon immer das „Schlachten“ in der Familie. War es früher einfach eine Versorgungsfrage und damit nicht immer eine lustige Angelegenheit, die mit viel Arbeit besonders für die Hausfrau behaftet war, ist doch heute das private „Schlachten“ meistens mit Spaß und genussvollem Schwelgen verbunden. Die vor Jahren geborene Idee der Vereine

Heimatverein Dachrieden e. V.
Freiwillige Feuerwehr
Gesangverein Dachrieden e. V.

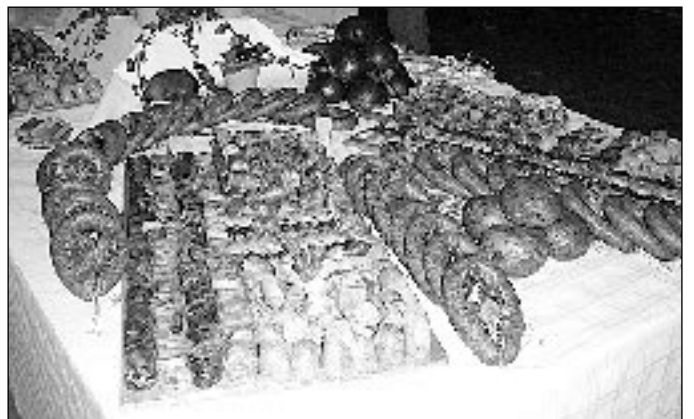
ein gemeinsames „Schlachtfest“ für alle im Dorf zu organisieren und zu gestalten, hat sich in den Jahren immer mehr zu einem absoluten geselligen Höhepunkt neben der Kirmes etabliert. Auch in diesem Jahr war es wieder am 26. Januar soweit.



Die Karten im Vorverkauf waren schnell vergriffen und es zeigte sich, dass die Nachfrage weitaus größer war. Wir werden im nächsten Jahr es wieder so organisieren. Gäste aus nah und fern waren gekommen, und wir freuen uns immer wieder, wenn wir die „Unstruttaler Blaskapelle“ mit ihren Frauen begrüßen können. So auch in diesem Jahr. Sie revanchierten sich wie immer mit einer zünftigen musikalischen Einlage. Nicht von ungefähr wurde für unser „Schlachtfest“ das Datum 26. Januar gewählt. Unser Dorf begehrt in diesem Jahr das 1111. Jahr seiner urkundlichen Erwähnung (28. Januar 897).

So ist es auch zu verstehen, dass nach der Begrüßungsansprache durch unseren Bürgermeister der Gemeindeverwaltung, Herrn Gött, er war mit seiner Gattin gekommen, der Vorsitzende des Heimatvereines, Frank Weinreich, in seiner Rede dieses Ereignis aufgriff und weitere interessante gesellige Veranstaltungen versprach, die mit dem historischen Hintergrund verbandelt sind. Eine Kostprobe, die historische Entwicklung unseres Ortes mit der heutigen modernen Ausdrucksweise und der eigenwilligen Definition der Ortsnamen, boten Eberhard Fuchs und Udo Bickel in ihrem unterhaltsamen Sketch. Nach den Liedern vom Gesangverein wurde gemeinsam das „Dachrieder Schlachtfestlied“ gesungen und damit das große „Schlachteessen“ in diesem Jahr eröffnet.

Die „Versteigerung“, immer ein absoluter Höhepunkt unserer Veranstaltung, wurde wie immer, witzig, schlagfertig und gekonnt, von unserem ehemaligen Dachrieder Eddy, vorgenommen. Er war extra mit seiner Lebensgefährtin angereist. Die Nachfrage nach der Wurst war wieder groß und zeigte, dass unser Dachrieder Fleischer wie wir ihn kennen, das Schwein geschmacklich in bester Qualität verarbeitet hatte.



Der Abend wurde musikalisch umrahmt von zwei jungen DJs, für die es sicherlich eine neue Erfahrung war, ein „Schlachtfest“ mit ihrer Musik zu unterhalten. Wir wissen, dass die Vorbereitungen viel viel Arbeit bedeuten und möchten all denen herzlich danken, die einmal wieder ihre Freizeit opferten und sich mit großem Engagement in die niveauvolle Veranstaltung eingebracht haben um somit unser diesjähriges „Schlachtfest“ wieder zu einem besonderen Erlebnis werden zu lassen. Wir glauben, dass es auf jeden Fall gelungen ist.

Beteiligte Vereine

Bekanntmachung!

*Liebe Leute lasst euch sagen,
die Dachrieder Jahresuhr hat viermal Eins geschlagen,
und weil es so ist in diesem Jahr,
hab ich hier was zu sagen - das ist doch klar.*

*In so einem Jubiläumsjahre muss man den Blick auch mal nach hinten lenken.
Und nicht schon wieder an den nächsten Morgen und die Zukunft denken.
Ich möchte bitten, - euch in Gedanken einmal umzudrehen, um mit mir in die Vergangenheit zu sehen.“*



Soweit die erste Wortpassage des Dachrieder Geschichtsschreibers zu unserem Schlachtfest am 26. Januar 2008.

Nur einen Wimpernschlag zurück geblickt in der Geschichte unseres Dorfes und wir befinden uns im Jahre 1997. Für unser kleines Dorf war es ein besonderes Jahr mit vielen interessanten Höhepunkten und einmaligen Begegnungen. Ein Jahr welches es so nie wieder geben wird. Der Zeitpunkt und die Umstände erscheinen aus heutiger Sicht als geradezu ideal um so etwas

überhaupt hin zu bekommen. Bestimmung oder Zufall? Am 28. Januar 897 hat gewiss niemand bei der Ausstellung der Urkunde daran gedacht, dass 1100 Jahre später das Schriftstück Anlass sein wird ein Jubiläum zu begehen. Und umgekehrt betrachtet - wieso haben eigentlich unsere Vorfahren niemals dieses Datum gewürdigt? Nun, sicherlich sind das heute nur Mutmaßungen, aber wer konnte damals schon lesen und wer fand damals überhaupt irgend einen Grund dafür den neuen Eigentümer zu würdigen. Als einfacher Mensch war man ja Leibeigen. Da war man sicher froh seine 30 Jahre Lebenserwartung so einigermaßen über die Runden zu bringen. Durch viele Jahrhunderte hindurch hatte man mit wichtigeren Problemen zu kämpfen als an ein Jubiläum zu denken. Erst im letzten Jahrhundert eröffneten sich Möglichkeiten in kleineren Orten über eine solche Jubiläumsfeier nachzudenken. Viele von euch Lesern wissen wie es im letzten Jahrhundert zugegangen ist. Am Ende stand ein neuer Aufbruch, - zum Glück mit friedlichen Mitteln erreicht.

Es bleibt offen wohin er uns führt. Aber es hätte auch alles schief laufen können. Wenn man so will hat sich die Sache also in gewisser Weise zugespitzt, und entspannte sich in scheinbar grenzenloser Euphorie als die deutsche Teilung beendet war. Nur wenige Jahre später würdigte man in vielen Dörfern in nah und fern diese ersten urkundlichen Erwähnungen. So auch bei uns in Dachrieden im Jahre 1997. Was waren das doch für wunderbare und schöne Feiertage. Und was war das für eine Aufgabe für uns Dachrieder. Der Erfolg gab uns recht - wir haben alles richtig gemacht. Zwar nicht ideal, aber ganz ohne Fehler bekommt man es sowieso nie hin. Elf Jahre danach kann man sich durchaus mal die Frage stellen: „Hätte man dies auch zehn Jahre früher oder zehn Jahre später so hin bekommen?“

Sicher ist nur eins, - noch mal kriegen wir so etwas nicht hin. Dennoch wollen wir gerade deshalb mit dem gleichen Elan wie vor elf Jahren in 2008 unsere Doppel-Elf feiern. Für ein Wochenende geht es zurück in der Zeitrechnung. Mitten hinein ins Mittelalter, in die Zeit der Ritter, Hexen und Helden. Das Lager wird vom 18. bis 20. Juley unter den Linden aufgeschlagen. Su seyd al gewist uf daz Feste guot wirret un grous vröide al dobey ist. Versümeets nich.

Das Festkomitee

OT Eigenrode

Mitteilung der Jagdgenossenschaft

Zur Versammlung der Jagdgenossenschaft Eigenrode am 15.02.2008 wurde Herr Lutz Lier als Jagdpächter für die kommenden 9 Jahre gewählt. Mit 20 Ja-Stimmen, 12 Gegenstimmen und einer Enthaltung setzte er sich gegen Detlef Vogler aus Lengefeld durch. Die Jagdgenossen entschieden sich mehrheitlich für einen Jäger aus dem eigenen Ort, obwohl sein Mitbewerber das höhere Angebot unterbreitete. Das große Interesse an der Wahl zeigte sich dadurch, dass die Gaststube bis auf den letzten Platz gefüllt war. Das anschließende Essen übernahm Herr Joachim Abe, der bis zum 31.03. noch die Jagd im Revier ausüben darf und die Getränke spendierte der neu gewählte Jagdpächter.

A. Frey
Jagdvorsteher

Jahreshauptversammlung des VC „Harmonie“ Eigenrode

Am 10.02.2008 fand im Vereinslokal die Jahreshauptversammlung unseres Chores statt. Eingeladen dazu waren alle aktiven und passiven Mitglieder des Vereins und im Hinblick der Zusammenarbeit der örtlichen Vereine, Vertreter der FFw Eigenrode. Nach der Begrüßung durch die Vorsitzende, gab sie den weiteren Verlauf der Versammlung an Siegfried Walz ab, der als Versammlungsleiter gewählt wurde. Nacheinander legten die einzelnen Verantwortlichen des Vorstandes ihre Rechenschaftsberichte des vergangenen Geschäftsjahres ab. So ließ der Schriftführer Rolf Kasper in seinem Bericht noch einmal die Höhepunkte unserer Veranstaltungen Revue passieren. Erstaunlich wie viele Aktivitäten wir doch im vergangenen Jahr hatten. Andreas Frey, Kassierer unseres Vereins, ließ uns in seinem Kassenbericht wieder einmal wissen, dass uns auch weiterhin finanziell die Bäume nicht in den Himmel wachsen. Laut Satzung waren in diesem Jahr Neuwahlen angesagt. Siegfried Walz dankte dem Vorstand für seine geleistete Arbeit und entlastete den Vorstand.

Um die Neuwahl zu vereinfachen wurde jedes einzelne Mitglied des Vorstandes befragt, ob sie auch in der nächsten Legislaturperiode dem Verein in ihrem Amt zur Verfügung stehen. Nach ihrer Zusage wählten die anwesenden Vereinsmitglieder den Vorstand, der sich wie folgt zusammensetzt:

- | | |
|-----------------------|------------------|
| 1. Vorsitzende | Brunhilde Kleidt |
| stellv. Vorsitzender | Horst Acke |
| Schriftführer | Rolf Kasper |
| stellv. Schriftführer | Ernst Walter |
| Kassierer | Andreas Frey |
| stellv. Kassiererin | Gudrun Otto |

Geehrt wurde in diesem Jahr Andreas Frey und Sven Walter für 20-jährige Mitgliedschaft im Chor mit der Ehrenurkunde vom Deutschen Chorverband.

Für 20-jährige Mitgliedschaft im Verein, davon in den letzten Jahren als passives Mitglied wurde Karin Höch mit einer Urkunde und einem Blumenstrauß gedankt.

Schwerpunkt der anschließenden Diskussionen war die Mitgliederwerbung, Sponsoring und der Veranstaltungsplan des Chores. In Ihrem Schlusswort dankte die Vorsitzende dem Vorstand für die gute Zusammenarbeit und wünscht sich diese weiterhin. Für den Chor wünscht sie sich, dass dieser noch lange existiert, dass bei allen Anstrengungen und Vorhaben der Spaß an der Sache nicht auf der Strecke bleibt und wir weiterhin den Namen unseres Chores „Harmonie“ gerecht werden.

Bedanken möchten wir uns bei dem Wirtsehepaar Veronika & Achim für ihre Spende, über die wir uns sehr gefreut haben.

Bedanken möchten wir uns auch bei den passiven Mitgliedern für ihre Mitgliedsbeiträge, mit denen sie unseren Chor jährlich finanziell unterstützen.

B. Kleidt
Vorsitzende

Mit Verspätung

Um sich die festliche Illumination am Haus der Familie Burkhart aus der Nähe zu betrachten, überbrachten die Chormitglieder in der Adventszeit, Horst und Maria während einer Gesangsstun-

Einladung zum Rentnernachmittag

Zum nächsten gemütlichen Rentnernachmittag am Mittwoch, dem 12.03.2008 um 14.00 Uhr im Feuerwehrgerätehaus, Hauptstr. 10 b sind alle Rentner recht herzlich eingeladen.



de ein Ständchen. Beide waren darüber erfreut und wir wurden mit Süßigkeiten und Hochprozentigen bedacht. Als wir anschließend wieder in unserem Vereinslokal waren, bekamen wir von Horst nochmals eine Runde spendiert. Dafür bedanken wir uns an dieser Stelle nochmals bei Horst und Maria Burkhardt etwas verspätet.

B. Kleidt

OT Horsmar

Jagdgenossenschaft Horsmar

Einladung

Die Jagdgenossenschaft Horsmar lädt alle Grundstückseigentümer der bejagdbaren Flächen der Gemarkung Horsmar zu einer nichtöffentlichen Versammlung gemäß § 9 BJJ und § 11 ThJJ ein.

Die Versammlung findet am Sonntag, dem 30.03.2008, um 14.00 Uhr in der Gemeindegaststätte Horsmar statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Jagdvorsteher B. Fleischhauer
2. Verlesen des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung
3. Bekanntgabe der anwesenden Jagdgenossen nach Stimmen/Flächen
4. Bericht des Kassierers
Bericht der Revisionskommission
5. Beschluss zur Entlastung des Kassierers
6. Beschluss über Verwendung Reinertrag
7. Bericht des Jagdvorstehers
8. Beschluss zur Entlastung des Jagdvorstandes
9. Beschluss zur Zahlung einer Sachkostenpauschale an den Kassierer
10. Beschluss zur neuen Satzung der Jagdgenossenschaft Horsmar
11. Beschluss zur Änderung im Pachtvertrag
12. Diskussion
13. Schlusswort des Jagdvorstehers

Im eigenen Interesse ist Ihre Anwesenheit dringend erforderlich. Wir bitten um pünktliches Erscheinen.

Um das Jagdkataster aktualisieren zu können, bitten wir die Mitglieder um Vorlage möglichst aktueller Grundbuchauszüge.

Einlass ist bereits ab 13.00 Uhr, um den Nachweis der Stimmen und Flächen zu sichern.

**B. Fleischhauer
Jagdvorsteher**

**Waldgenossenschaft
„Waldinteressenten Horsmar“**

Einladung



Am Samstag, dem 12.04.2008, findet um 16:00 Uhr im Saal der Gemeindegaststätte Horsmar unsere diesjährige Mitgliederversammlung statt.

Einlass: ab 15.00 Uhr
Persönliches Erscheinen aller Mitglieder ist erforderlich!

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der satzungsgemäßen Einberufung der Versammlung
3. Feststellung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
4. Berufung eines Versammlungsleiters
5. Verlesung der Tagesordnung
6. Verlesen des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung
7. Kassenbericht des Rechnungsführers für das Jahr 2007
8. Bericht der Rechnungsprüfer
9. Entlastung des Rechnungsführers
10. Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden
11. Entlastung des Vorstandes
12. Vorstellung und Beschluss über den Haushaltsplan
13. Beschluss über die Löschung der Gemeindeholzgerechtigkeit beim Amtsgericht Mühlhausen im Grundbuch von Horsmar
14. Diskussion

Zum Punkt 3 der Tagesordnung

Sollte bei der Versammlung Beschlussunfähigkeit festgestellt werden, wird sofort nach Schließung der Versammlung eine neue Versammlung mit gleicher Tagesordnung einberufen. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Versammlung ohne Rücksicht auf die Zahl der dann vertretenen Anteile beschlussfähig ist (§ 8 Absatz 3 der Satzung).

**Albrecht Wegerich
Der Vorsitzende**

Weitersagen - Stopp - Weitersagen

Habt Ihr / Haben Sie
Muse im Chor mitzusingen?
Dann kommt doch / kommen Sie
ganz unverbindlich
zur Probe.
donnerstags um 20.00 Uhr
in das Vereinszimmer der Gemeindegaststätte
„Zur Erholung“
**Auf Euer / Ihr Kommen freuen sich der Vorstand und die
Sängerinnen und Sänger des VC „Harmonie“ Eigenrode**

Karneval und Peterstag in Eigenrode

Der Karneval fand in diesem Jahr erstmals als Kostümball, ohne Programm des Geselligkeitsvereines, statt.

Die Beteiligung an der Veranstaltung ließ zu Wünschen übrig. Die Veranstalter mussten sich mit einem fast halb vollen Saal zufrieden geben. Dadurch, dass in den anderen Orten auch Veranstaltungen waren, konnten wir auch nicht mit Gästen von außerhalb rechnen. Doch die Übrigen, die an dem Kostümball teilnahmen, hatten viel Spaß, bei sehr guter Stimmung mit den beiden Musikern aus Heyerode.

Der vorverlegte Peterstag, am 17.02., war dagegen ein voller Erfolg. Der Saal war fast bis auf den letzten Platz gefüllt. Viele Kinder und deren Eltern und Großeltern aus den umliegenden Orten waren zu uns gekommen und verlebten einen kurzweiligen Nachmittag mit Spielen und Tänzen.

Tauziehen, Eierlauf, Stuhlwalzer und Hacki-Tacki wurden von den Kindern mit Begeisterung angenommen. Der Alleinunterhalter, Herr Zengerling, gab sich alle Mühe, den Kindern einen schönen Nachmittag zu gestalten.

Die Tradition des Peterstages wird auch im nächsten Jahr wieder weitergeführt. 2009 fällt der Rosenmontag auf den 23.02., somit wäre Peterstag wieder in der Karnevalszeit.

Unser Dank geht auch an die Sponsoren der Veranstaltungen, ohne deren finanzielle Hilfe die Kosten nicht gedeckt werden könnten.

Sponsoren sind: Peter Göthling, Jens Göpfert, Agrar KG Eigenrode, Haarpflegesalon Hundeshagen Hüpstedt, Alfred Zahn, Jagdgenossenschaft Eigenrode sowie das Gasthaus „Zur Erholung“. Für eine weitere Zusammenarbeit im kommenden Jahr wären wir sehr froh und verbleiben bis zum nächsten Jahr in guter Hoffnung,

Euer Geselligkeitsverein „Eigenröder Meisen“ e. V.

Einladung

Zu einem gemütlichen Kaffeemittag
(mit einer kleinen Überraschung)



**am Gründonnerstag,
dem 20.03.2008 um 15.00 Uhr**

in der ehemaligen Gemeindeverwaltung, Schulstraße 72
laden wir alle Rentner recht herzlich ein.

**Walter
Ortsbürgermeister**

Nachträglich gratulieren wir dem Ehepaar

Rudi und Wera Müller

ganz herzlich zur Goldenen Hochzeit und
wünschen ihnen noch viele gemeinsame
Jahre.
**Der Bürgermeister, der Ortsbürgermeister
und die Einwohner von Eigenrode**

Backstorlinde in Horsmar

Es ist seit einigen Jahren zu beobachten, dass die Backstorlinde (Kreuzung Hauptstraße/Zellaer Straße) im Stammbereich von einem Pilz befallen und in den Sommermonaten kaum noch belaubt ist und sich sehr viel Totholz gebildet hat. Die Backstorlinde steht unter Naturschutz und ist in der Unteren Naturschutzbehörde des Unstrut-Hainich-Kreises gelistet.

Durch die Gemeindeverwaltung wurde die Naturschutzbehörde aufgefordert, Pflegearbeiten in Auftrag zu geben mit dem Ziel, diesen Baum zu erhalten, der für die Gemeinde Unstruttal, besonders aber für den OT Horsmar von großer Bedeutung ist.

Es wurde von der zuständigen Mitarbeiterin, Frau Halle (Untere Naturschutzbehörde) zugesagt, dass nochmals ein Gutachten erstellt, der Baum in diesem Jahr zurückgeschnitten wird und weitere Pflegemaßnahmen folgen werden.



Gött
Bürgermeister

Horsmarer SV 1990



Am 19.01.2008 fand unser Sportlerball statt. Es kamen viele Mitglieder sowie die Vertreter der Vereine aus Horsmar. Als Ehrengäste waren der Landrat, Herr Zanker, vom KSB Herr Oppel, vom KFA Herr Schütz sowie der Bürgermeister der Gemeinde Unstruttal, Herr Gött, den Einladungen gefolgt. Als der Vorsitzende des HSV 1990 Mario Lier gegen 19:00 Uhr das Mikrophon ergriff, gab es kaum noch leere Plätze auf dem Saal. Er bedankte sich bei allen, die im vergangenen Jahr an der erfolgreichen Entwicklung unseres Vereins großen Anteil hatten. Herr Gött ließ es sich nicht nehmen auch einige Worte an alle auf dem Saal zu richten und zu betonen, wieviel Arbeit dahinter steckt, um so ein Fest zu veranstalten. Der Vorstand hofft, dass auch weiterhin in so einer tollen Qualität tun zu können. Das hängt aber an den finanziellen Möglichkeiten, die der Verein zur Verfügung hat, ab. Danach wurden durch Herrn Oppel die Mitglieder Sabine Balmer sowie Kai Göthling für ihren langjährigen Einsatz im Verein geehrt. Durch Herrn Schütz wurde unser Sportfreund Joachim Kleinschmidt für seine Verdienste um den HSV 1990 ausgezeichnet. Nun wurden vom Vorstand alle Sponsoren sowie unser Ehrenmitglied Gert Lier für die erbrachten Leistungen geehrt. Nach ein paar abschließenden Worten

durch unseren Vorsitzenden wurde das Buffet durch Herrn Gött und Herrn Lier eröffnet. Es war wieder toll hergerichtet, was unter der Führung der Frauen aus unserer Sportgruppe geschah. Es bestand aus Original Thüringer Hausschlachtung, viel Obst und leckeren Desserts. Nach dem reichhaltigen Essen konnte nun das Tanzbein geschwungen werden, was auch getan wurde bei toller Musik.

Um 22:00 Uhr kam es zu Versteigerung der frischen Wurst. Dies geschah unter der Leitung von Matthias Lier, der es wieder schaffte, viel Wurst an den Mann oder die Frau zu bringen. Als dies geschehen war, wurde wieder das Tanzbein bis spät in die Nacht geschwungen und bei Bier und Wein ließen wir dann den Sportlerball zünftig ausklingen.

Der Vorstand bedankt sich bei allen, die diese Fest wieder zu einem unvergesslichen Ereignis machten.

Jens Kleinschmidt
Vorstand HSV 1990

Damals war's



Eine erste Fotoaufnahme aus dem Jahr 1904.

Die Landsenioren unter der Leitung von Herrn Albrecht Wege- rich hatten zu einem Dia-Vortrag am Donnerstag, dem 14. Februar eingeladen. Unter den Gästen waren der Bürgermeister Herr Gött, seine Frau und meine Wenigkeit.

Besonders begrüßt wurde Herr Gerhard Eichwald. Er hatte zur 800-Jahrfeier eine Bilderchronik von Horsmar geschaffen, die in mühsamer Kleinarbeit eine bleibende Erinnerung an vergangene Zeiten geworden ist.

An dieser Stelle ist immer wieder ein ganz großes Dankeschön für diese Arbeit zu sagen.

Auch Herrn Vogler ist für die Digitalisierung, eine Form der modernen Kommunikation, zu danken.

Es war ein Dia-Vortrag der ganz besonderen Art. Es waren Bilder zu sehen, die bis zum Jahr 1904 rückblickend anzuschauen waren. Sehr interessant und faszinierend war zu sehen, wie begeistert die Anwesenden bekannte Gesichter deuten konnten. Erinnerungen an die Kindheit wurden geweckt. Überlieferungen unserer Vorfahren rückten wieder in den Augenblick.

Straßen, Häuser, Feste, Katastrophen, alles was so mal in Horsmar, als Bilder dokumentiert, passiert war, war ein jeder mit einem Stück Geschichte oder Episoden verbunden.

Wir, als die noch Jüngeren machten uns so manche Gedanken. Wie es wäre, wenn unsere Kinder und Kindeskinde unsere jetzige Zeit in vierzig oder hundert Jahren betrachten dürfen.

Ich glaube, dies hat sicher nicht mehr so einen interessanten Charakter.

Damals war ein Foto zu besitzen etwas ganz Besonderes.

Damals war Amerika das Land der unbegrenzten Möglichkeiten, ein Ziel für so viele Auswanderer.

Heute gibt es ja Dinge, von denen man glaubt, die gibt's nicht.

Zum Mond fahren ist ja nicht mehr interessant, aber Digital und Internet und Englisch im deutschen Sprachgebrauch, sind die so genannten Highlights - steht für Höhepunkt in der „Neue deutsche Rechtschreibung“ - der heutigen Zeit.

Es war ein sehr angenehmer Vortrag.

Ich selbst konnte durch die Oma (Tante Rosa) meines Mannes viel erfahren. Vieles wurde mir wieder ins Gedächtnis gerufen. Ich möchte ganz einfach auch damit ausdrücken, dass unsere Eltern und Großeltern unbedingt die Erlebnisse und Überlieferungen ihren Nachkommen vermitteln sollten.

Mit Kaffee und Kuchen wurde der Nachmittag in „Axel's Gaststätte“ abgerundet.

Ein Dankeschön auch nochmals an den Sponsor Fritz Herwig, der es möglich machte, die Historik digital auf den Weg zu bringen.

Marita Hündorf

OT Kaisershagen

Kaisershagen hat wieder eine kleine Prinzessin

Der Klapperstorch hat Im Unterdorf zugebissen.



Sie ist die kleine Tochter von Kerstin Kluß und Stephan Grabe. Geboren wurde die kleine Laura am 18.01.2008 um 03.16 Uhr in Mühlhausen, wog 2800 Gramm und war 50 cm groß bei ihrer Geburt.

Wir gratulieren der kleinen jungen Familie recht herzlich zu ihrem kleinen Sonnenschein. Möge Sie ihren Eltern und Großeltern viel Freude und Spaß bereiten.

Jahreshauptversammlung der FFW Kaisershagen

Einladung

Zur Jahreshauptversammlung der FFW Kaisershagen möchten wir

am Samstag, dem 29.03.2008,
um 19.00 Uhr

in den Schulungsraum des Feuerwehrgerätehauses

einladen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden
2. Gedenken an die Verstorbenen Mitglieder des letzten Jahres
3. Jahresbericht des Vorsitzenden
4. Jahresbericht des Wehrführers
5. Jahresbericht des Jugendwartes
6. Jahresbericht des Kassenwartes
7. Auszeichnungen und Beförderungen
8. Die Gäste haben das Wort

Im Anschluss findet ein gemütliches Beisammensein statt.

Holger Bergner
Wehrführer



Fasching 2008

Kaisershagen Helau!

Am 16. Februar war es mal wieder soweit, die Kaisershagener feierten ihren Fasching auf dem kleinen Saal beim Alten Kaiser. Traditionell fand wie jedes Jahr die Feier zwei Wochen nach Rosenmontag statt, wodurch die Stimmung jedoch nicht getrübt war. Wie immer begann der Tag mit dem Kinderfasching um 14:00 Uhr. Die Kirmesgesellschaft hatte den Saal festlich geschmückt und auch für das leibliche Wohl wurde gesorgt. Die Kirmesmädchen verkauften selbst gemachten Kuchen und der Wirt teilte Kaffe aus. Musikalisch sorgte DJ Marko für eine gute Stimmung und die Kirmesgesellschaft begeisterte die Kinder mit einer Vielzahl von Spielen und Aktivitäten.



Der Kinderfasching endete um 18:00 Uhr.

Um 20:00 Uhr begann dann der Faschingstanz. Der Saal füllte sich sehr schnell und die Gäste sorgten von Anfang an für eine gute Atmosphäre. Der Alleinunterhalter Ronny Kollaschek begeisterte die Faschingsnarren mit guter Musik. Die Stimmung wurde durch das von der Kirmesgesellschaft aufgeführte Programm weiter angeheizt. So traten Elvis Presley, die Wildecker Herzbuben und die Village People auf. Am späteren Abend wurden dann die besten Kostüme prämiert. Alle Gäste hatten sich große Mühe bei der Gestaltung und Auswahl der Kostüme gegeben. Der Faschingstanz endete erst gegen 3:00 Uhr nachts und noch immer hatten einige Narren nicht genug vom Fasching. An dieser Stelle bedanken sich die Kirmesgesellschaft und der Wirt bei allen Sponsoren des Faschings. Der Fasching in Kaisershagen war ein voller Erfolg und die Kirmesgesellschaft und der Wirt laden alle Faschingsnarren recht herzlich zum Fasching 2009 ein.



Nächste Termine:

02.03.2008 - Preisskat um 14:00 Uhr

14.03.2008 - Après Ski-Party ab 21:00 Uhr

OT Reiser

Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Reiser

Am Samstag, d. 23.02.2008 trafen sich unsere Kameradinnen und Kameraden zur Jahreshauptversammlung im Schulungsraum des Feuerwehrgerätehauses. Um 17.00 Uhr wurde die Sitzung durch den Vereinsvorsitzenden, Ralf Rang, eröffnet. Unter den Gästen befanden sich der Landrat, Harald Zanker, der Kreisbrandinspektor, Lutz Rösener, der Kreisbrandmeister, Achim Güntherordt sowie der Bürgermeister der Gemeinde Unstruttal, Jürgen Gött. Der Vereinsvorsitzende, Ralf Rang, begrüßte alle anwesenden Vereinsmitglieder und Kameraden sowie die Gäste. Anschließend gab der Wehrführer, Detlef Nonn, seinen Jahresbericht.

Im vergangenen Jahr rückten die Kameraden zu 5 Brand- und Hilfeleistungen in unserer Gemeinde aus. Auch zu 2 Einsatzübungen mussten unsere Kameraden ihr Können unter Beweis stellen. Insgesamt leisteten die Einsatzabteilung 45 Stunden zur

theoretischen und 75 Stunden zur praktischen Ausbildung. Den Grundlehrgang absolvierten Alexander und Stefan Nonn sowie Christoph Schöbitz erfolgreich.

Unsere Wehr zählt gegenwärtig 43 Kameraden in der Feuerwehr sowie 11 Kameraden in der Jugendfeuerwehr. Im vergangenen Jahr feierte unsere Feuerwehr ihr 75-jähriges Bestehen. Nach einem großen Festumzug durch den Ort konnten zahlreiche Gäste aus nah und fern begrüßt werden. Die Wettkämpfe am Nachmittag standen unter dem Motto "Spiel ohne Grenzen", die von den Wehren gut angenommen wurden. Das Wetter spielte auch mit, so dass wir uns nach der Siegerehrung und dem Platzkonzert, alles fand im Freien statt, nun auch auf den Feuerwehrball am Abend freuen konnten. Alles stimmte an diesem Abend, die Musik, die Bewirtung, nur die Gäste blieben aus. Nur einige kleinere Abordnungen der Wehren, nicht gerade viele Leute, kamen nach Reiser. Die eigentlichen Festreden wurden zur Jahreshauptversammlung am 10. März 2007 im Feuerwehrgerätehaus gehalten, wo auch unser Chronist, Klaus Rösener, aus unserer Chronik vorlas. Auch an 3 Feuerwehrfesten nahmen unsere Kameraden mit unserer Technik teil, so zum 80-jährigen Bestehen der Dachrieder Wehr, zum 145-jährigen Bestehen der Stadtfeuerwehr Mühlhausen sowie zum Feuerwehrfest in Eigenrode.

Für 25-jährige ehrenvolle Tätigkeit wurden die Kameraden Mario Hochheim und Klaus-Dieter Brendel ausgezeichnet. Für 40-jährige ehrenvolle Tätigkeit wurden die Kameraden Eberhard Scharf sowie Heinz Kayser ausgezeichnet. Zum Hauptfeuerwehrmann konnten die Kameraden Alexander und Stefan Nonn, Christoph Schöbitz und zum Oberfeuerwehrmann der Kamerad Andreas Böhnisch befördert werden.



Die Jugendwarte Jens Wenkel und Ingo Rang betreuen gegenwärtig 11 Jugendliche unserer Feuerwehr. Wir würden uns freuen, noch mehr Kinder in unsere Reihen aufnehmen zu können. Die beiden Jugendwarte geben sich sehr viele Mühe bei der Arbeit mit unseren Jugendlichen. Auch in diesem Jahr wird es viele Höhepunkte geben.

Für das kommende Jahr wünsche ich allen Kameradinnen und Kameraden recht viel Gesundheit und Wohlergehen bei der Erfüllung der an uns gestellten Aufgaben.

Detlef Nonn
- Wehrführer -

Wer in unserem Reiser kennt Sie nicht!?



Unsere ‚Oma‘ Linchen - Lina Räpsch - geb. am 12. September 1910. Aber wen hat Sie da so wohlbehütet im Arm? Das ist Ihre Ur-Ur-Enkelin Laura - geb. am 09. Januar 2008.

Nicht nur die beiden - man sieht es ihnen an - sind glücklich. Alle dazwischen liegenden Generationen auch:

- Die Ur-Großmutter Edith Rang,
- Die Großeltern Ralf Rang (unser FFw - Vereins - Chef) und seine Karola mit ihren Eltern (Familie Erdmann).

An ALLE unsere herzlichsten Wünsche für eine glückliche Zukunft!

Ganz besonders grüßen wir natürlich die Eltern - das sind Nicole Rang und Michael Töpfer. Sie wohnen in Küllstedt. Unser Christian Rang ist ein ganz stolzer Onkel - das muss noch gesagt werden!

Also kleine Laura, ob in Küllstedt oder in Reiser - du bist willkommen und alle wollen dein Bestes!

Noch ein Wort an Oma Linchen: Bleib wie du bist - geistig und körperlich fit, denn auf den 12. September 2010 freut sich ganz Reiser und ganz besonders deine Laura.

Inge Caspari

Anzeigenteil

»EIN-SCHLAGEND«

Ihre Anzeige bei

**VERLAG + DRUCK
LINUS WITTICH**
Heimat- und Bürgerzeitungen

Tel. 0 36 77/20 50-0
Fax 0 36 77/20 50-21

Der Geheim Tipp



Der KunstTurm von Weimar -

ein besonderes Erlebnis in besonderen Räumlichkeiten. Erleben Sie Ihre Festlichkeiten und Veranstaltungen im alten Wasserturm hoch über der Klassiker- und Kulturstadt Weimar.

Beschreibung Location:

Der KunstTurm ist nicht nur **Galerie für Kunst, Kultur & Events**, sondern bietet Ihnen auch Räumlichkeiten mit einer außergewöhnlichen Atmosphäre für Ihre Veranstaltungen.

Im August 2006 wurde der alte Wasserturm als KunstTurm- Weimar eröffnet und steht mit seinen ca. 250 m² auf vier Etagen der Öffentlichkeit zur Verfügung. **Auf den vier Ebenen, jede ca. 50m² groß, finden ca. 250 Personen ausreichend Platz.** Die Etagen können auch gestaffelt angemietet werden - je nach Art und Größe Ihrer Veranstaltung.

Das Highlight befindet sich in der vierten und vorerst letzten Etage des Turmes. Hier sorgt der **Kesselboden des Wasserkessels für einen spektakulären Eindruck.** Überzeugen Sie sich selbst von dem faszinierenden Ambiente des KunstTurms!

Ihre Anfragen nehmen wir gerne entgegen:

Montags - Freitags - 10:00 - 18:00

Telefon: 00 49 - 36 43 - 77 1 77 4 - Fax: 0049 - 36 43 - 77 1 77 5

E-Mail: kontakt@kunstturm.com - Website: <http://kunstturm.com>

KunstTurm-Weimar - Bahnstr.01 - 99423 Weimar